

Plan Peru

Programmstrategie für den Zeitraum 2005-2015

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Peru und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2005 bis 2015.

Peru ist ein Land, das eine große geografische und kulturelle Vielfalt aufweist. Innerhalb einiger Stunden erreicht man von der Hauptstadt Lima aus die teilweise wüstenartigen Küstenebenen, das Anden-Hochland (das zum Teil von Tälern durchzogen ist), die bewaldeten Bergregionen und die tief gelegenen, flachen Urwaldgebiete.

Informationen über Peru:

Bevölkerung: ca. 27.000.000
Altersstruktur: ca. 40% sind unter 18 Jahren
Volkgruppen: Indigene Bevölkerung, Mestizen, Kaukasier, Menschen afrikanischer und asiatischer Abstammung
Sprachen: Spanisch, Quechua, Aymara
Wirtschaft: Fischindustrie, mineralische Rohstoffe und Textilindustrie
Anbauprodukte: Baumwolle, Kartoffeln, Zucker, Kaffee

Plan in Peru

Plan arbeitet seit 1994 in Peru. Es wurde ein Länderbüro gegründet, das die Arbeit in den Programmgebieten Cusco, Piura und den Slums nördlich der Hauptstadt Lima koordiniert und unterstützt. Insgesamt ist Plan in Peru in mehr als 200 Gemeinden tätig. Ferner wurden Maßnahmen ergriffen, die die Programmarbeit auch auf das Gebiet Cajamarca ausweiten, das im Norden des Landes liegt.



Zustände, die Kinder in Peru in ihrer Entwicklung behindern:

- Unzureichendes Wissen über Hygiene und Gesundheitsvorsorge; hohe Rate an Krankheiten.

- Begrenzter Zugang zu grundlegenden Einrichtungen und frühkindlichen Erziehungsangeboten; veraltete Lehrpläne.
- Unzureichende Förderung der Kinder und ihrer sozialen Kompetenzen; begrenzte Möglichkeiten zur Beteiligung von Kindern an Gemeindeaktivitäten.
- Weit verbreitete Armut, die es den Familien erschwert, die Grundbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu decken.
- Mangelnde Achtung der Rechte von Kindern und Jugendlichen – weder vom Staat noch von der Zivilgesellschaft; Misshandlung von Kindern.

Wie Plan diese Probleme angeht:

Kinder stehen im Mittelpunkt aller Programme von Plan. Ihre Rechte werden akzeptiert, ihnen wird zugehört und es wird versucht, ihre Sichtweise zu verstehen. Menschen, die in Armut leben, hilft Plan, Verantwortung für die Lösung ihrer Probleme zu übernehmen und Einfluss auf gesellschaftliche Prozesse auszuüben.

Die Programme von Plan haben zum Ziel, die Rechte von Kindern und Jugendlichen langfristig zu fördern und zu schützen. Mädchen und Jungen nehmen aktiv an der Förderung und Verteidigung ihrer Rechte teil.

Plan hilft dabei, andauernde Risiken zu kontrollieren. Hierzu werden Strategien und geeignete Projekte entwickelt, ein vernünftiger Umgang mit Ressourcen gefördert und Pläne für die Vermeidung von Katastrophen sowie Notfallpläne für den Katastrophenfall erstellt.

Plan fördert die gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen in der Familie und in der Gemeinde. Kulturelle Unterschiede werden respektiert, unabhängig davon, ob sie sich im Glauben, im Verhalten, in der Denkweise, der Sprache,



dem Wertesystem, oder anderen ethnischen Besonderheiten und Traditionen ausdrücken. Durch Patenschaften können Menschen unterschiedlicher Herkunft in einen interkulturellen Austausch treten, durch den die Gemeindeentwicklung gefördert wird.

Programmansatz

Plan hat einen langfristigen Plan ausgearbeitet, um die Entwicklungsziele zu erreichen – mit der aktiven Beteiligung von Kindern, Erwachsenen, Gemeindeleitern und Behörden in den Gemeinden. Bei der Entwicklung dieses Programms berücksichtigt Plan die Erfolge und Ergebnisse, die sich aus der Auswertung der ersten Programmstrategie ergeben. Außerdem organisiert Plan Treffen, Schulungen und andere Aktivitäten, um den Gemeinden zu helfen, die Hauptprobleme der

Kinder in Peru zu ermitteln und Projekte zu bestimmen, mit denen diese Probleme in Angriff genommen werden.

Nachdem die Probleme, mit denen peruanische Kinder konfrontiert sind, festgemacht sind, führt Plan folgende Maßnahmen durch:

- Die Ernährung sowie die Betreuung von Kindern unter fünf Jahren verbessern.
- Den Zugang zu Bildung und zu weiterführender Schulbildung erleichtern und den Erwerb von grundlegenden kommunikativen und mathematischen Fähigkeiten fördern.
- Gesundheitsbewusstes Verhalten fördern sowie den Zugang zu Gesundheitsdiensten für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren erleichtern. Schulungen zu

den Themen sexuelle und reproduktive Gesundheit für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren durchführen.

- Die Mitwirkung von Kindern in der Gemeinde fördern.
- Die wirtschaftliche Situation und Nahrungssicherung in den Familien verbessern.
- Bedingungen schaffen, die den Staat, die Zivilgesellschaft und die Familien veranlassen, die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu schützen. Zudem hilft Plan Kindern und Jugendlichen dabei, ihre Rechte besser zu verstehen.



Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 49 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

